

# Aussichtsplattform auf Turm wieder begehbar

WACHENHEIM: Turm wird nach über zwei Jahren Arbeit übergeben – „Größte Herausforderung seit Beginn der Sanierung“

► Nach über zwei Jahren wird ab Samstag die Aussichtsplattform auf dem Turm der Wachenburg wieder begehbar sein. Damit findet der bislang größte Sanierungsabschnitt seinen Abschluss. Rund 400.000 Euro waren nach Angaben des Förderkreises notwendig, um den historischen Bergfried denkmalgerecht für die Zukunft zu sichern. Am Samstag, 15 Uhr, wird der Turm feierlich übergeben.

Seit Herbst letzten Jahres war der Turm hinter dicken Planen versteckt: Der Grund waren umfangreiche Sanierungsarbeiten, denn die Bausubstanz des Bergfrieds befand sich in einer schlechten Verfassung. Ein vom Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachenburg in Auftrag gegebenes Gutachten zeigte, dass sowohl am Mauerwerk als auch an der über hundert Jahre alten Stahlterrappe die Zeit nicht spurlos vorübergegangen war. Die Schäden an den Stahlteilen der Terrappe machten es sogar notwendig, den Aufgang zur Plattform des Turmes bereits 2003 zu sperren. Parallel dazu erarbeitete das Münchner Ingenieurbüro Barthel & Maus ein umfangreiches Instandsetzungskonzept.

## Korrosionsschäden beseitigt

Dem Turm, dessen Ursprünge aus dem 12. Jahrhundert stammen, sieht man immer noch die schweren Verwüstungen an, die er erlitt, als er im Jahre 1689 im pfälzischen Erbfolgekrieg durch französische Truppen unter General Mélaç gesprengt wurde. Sein heutiges Erscheinungsbild zeigt nur noch die Westwand und jeweils etwa die Hälfte der Nord- und Süd- wand. In dieses offene „U-Profil“ der



Das Wahrzeichen der Stadt Wachenheim: Ab Samstag ist der Turm der Wachenburg, an dem zwei Jahre lang gearbeitet wurde, wieder begehbar. —FOTO: FRANCK

Turmrinne wurde Ende des 19. Jahrhunderts eine Stahlterrapenanlage eingebaut, damit die Plattform, von der man eine einmalige Rundumsicht in die Rheinebene und auf den Pfälzer Wald hat, bestiegen werden konnte. Der Turm musste in zweifacher Hinsicht saniert werden: es galt sowohl die durch Korrosion entstandenen Schäden an der Stahlterrapenanlage zu

beseitigen, als auch das durch Risse geschädigte Mauerwerk in Stand zu setzen.

Bei der Stahlterrappe musste der Verfall ein sich zwischen den Varianten „Abriss und Neuaufbau“ und „Reparatur“ entscheiden. Für die Reparatur sprach, dass die Anlage zu den denkmalgeschützten Bestandteilen des Ruinen-Areals zählt. Nach dem kom-

pletten Ausbau der Terrappe wurden daher die Oberflächen im Sandstrahlverfahren schonend gereinigt und die Teile je nach Schädigungsgrad repariert oder durch neue Stahlprofile ersetzt. Danach wurde die Anlage wieder komplett eingebaut. In einigen Bereichen wurden neue Stützen in den unteren Ebenen und Hängestäbe in den oberen Ebenen angeordnet und an der

wieder hergestellten Stahlbetondecke der Plattform befestigt. So musste die bisher bestehende Anbindung an das Mauerwerk nur noch punktuell erfolgen.

## Sicherung mit Ankern

Eine wichtige Aufgabe bei der Sanierung des Mauerwerks war unter anderem die Sicherung extrem überhängender Steine. Das wurde teilweise durch Untermauerungen erreicht, für die Überhänge der Nord- und Südseite wurde das Mauerwerk mit Ankern gesichert.

Ein wichtiger Punkt des Instandsetzungskonzeptes war die Herstellung von geeignetem Reparaturmörtel. Speziell beim Verfügmörtel sollte eine für Wassertransport offene Porenstruktur erreicht werden, um so künftigen Schädigungen vorzubeugen. Bei der Zusammensetzung der verschiedenen Mörtelarten übernahm das Institut für Steinkonservierung in Mainz die Federführung.

Die Arbeiten am Turm waren die bisher größte Herausforderung seit Beginn der Sanierung“, sagt Dieter Weilaicher, Vorsitzender des Förderkreises. Der Verein beschäftigt sich bereits seit 20 Jahren mit der Sanierung der Burg. Finanziert wurden die Arbeiten, wie schon die meisten der vorherigen, vom Förderkreis, der Stadt Wachenheim und dem Land Rheinland-Pfalz (rhp).

## KURZINFO

— Am Sonntag von 10 bis 17 Uhr stehen Mitglieder vom Vorstand des Förderkreises bereit, um vor Ort über die Sanierungsarbeiten auf der Burg zu informieren.